

Zweimal das Siegertreppchen knapp verpasst

Sportschießen: Freiheiter Schützin Jolyn Beer überzeugte mit starken Leistungen beim Welt Cup in Indien.

Osterode. Beim kürzlich in Neu Delhi (Indien) ausgetragenen ersten Saison-Welt Cup der International Shooting Sport Federation (ISSF) glänzte Jolyn Beer von der Schützenbruderschaft Freiheit mit starken Vorstellungen.

Die Welt Cup-Siegerin von Bangkok 2016 mit dem Kleinkalibergewehr (KK) schaffte zunächst in der Disziplin Luftgewehr (LG) mit 416,9 Ringen als einzige Deutsche den Sprung in das Finale der besten acht Frauen.

In der Endrunde kam die Sportsoldatin auf 164,9 Zähler und belegte Platz sechs. Gold und Silber gingen an die Chinesinnen Shi Mengyao (252,1/Weltrekord) und Dong Lijie (248,9), Pooja Ghatkar (228,8) aus Indien wurde Dritte.

Im Wettbewerb KK-Dreistellungskampf über 3x20 Schuss qualifizierte sich Beer mit 584 Ringen (Kniend 194/Liegend 199/Stehend 191) als Vierte der Vorrunde erneut für den Entscheidungsdurchgang.

Schwachen Auftakt ausgemerzt

Dort kämpfte sich die Bundesligaschützin nach einem etwas schwächeren Auftakt immer weiter nach vorne und verpasste am Ende nur knapp den Sprung auf das Siegerpodest.

Mit 433,0 Punkten freute sich die Freiheiterin über den vierten Platz im vor allem aus Asien hochklassig besetzten Teilnehmerfeld. Es siegte Zhang Yiwen (455,7/China).



Jolyn Beer stand in Indien zweimal im Finale.

Foto: Schützenbruderschaft Freiheit